



Jahresbericht 2019

1. Vorstand

Der gewählte Vorstand bestehend aus, Tatjana Pugatscheva, Sanvila Heid und Lucia Wienand hat sich im Jahr 2019 elf Mal getroffen. Da einige von den Vorstandsmitgliedern nicht ins ifz zur Sitzung kommen konnten, haben wir einige der Sitzungen per Skype durchgeführt. Die Nutzung dieser Technik hat sich als erfolgreich bewiesen.

Der Vorstand wurde im 5. Juni 2019 für zwei Jahre gewählt. Die wichtigsten Aufgaben bestanden weiterhin darin, neue Strategien zu entwickeln, Projekte zu beantragen und durchzuführen, die Finanzlage zu verbessern und neue Kooperationspartnerschaften zu erschließen.

2. Büro

Die Büroleiterin, Gertrud Smid, ist für die Organisation und Koordination aller ifz-Aktivitäten zuständig; sie koordiniert mit dem Vorstand die ifz-Projekte. Unterstützung bekam das Büro durch verschiedene Mitarbeiterinnen im Rahmen einer Eingliederungsmaßnahme mit Mehraufwandsentschädigung. 2019 konnte das ifz zwei Praktikantinnen engagieren. Diese Form der Mitarbeit im Büro hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Die AGH-Maßnahme wurde bis 30.06.2021 genehmigt.

Eine interne **Arbeitsgruppe „Fundraising“** unterstützt Vorstand und Büro bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. 2019 wurden Buttons sowie Stofftaschen bestellt und gegen Spende weitergegeben.

3. Schwerpunkte der Arbeit 2019:

3.1. Arbeit mit geflüchteten Frauen und Migrantinnen

2019 stand weiterhin die Arbeit mit geflüchteten und neuzugewanderten Frauen im Mittelpunkt vieler Aktivitäten im ifz.

3.1.1 Deutschkurse

Aufgrund erhöhter Nachfrage wurde das Angebot von kostenlosen Deutschkursen ausgeweitet. Von Januar bis Dezember 2019 wurden drei verschiedene Stufen sowie ein Alphabetisierungskurs angeboten. Insgesamt sind acht Kursleiterinnen tätig. Der Einstieg ist fast jederzeit möglich und die Gruppengröße beträgt maximal zehn Frauen. Die Kurse werden von der Paritätischen Akademie NRW gefördert. Vielen Dank an alle Kursleiterinnen für ihre großartige Arbeit.

Das Bonner Institut für Migration/House of Resources finanzierte die Kinderbetreuung für die Kleinkinder deren Mütter an den verschiedenen Deutsch- und Alphabetisierungskurse teilnahmen.

Die Kurse im Einzelnen:

- Alphabetisierungskurs für geflüchtete Frauen: **Di** 11.30-13.00 Uhr und **Mi** 9.00-10.30 Uhr
- Deutsch für Anfängerinnen ohne Vorkenntnisse: **Di** 9.00-10.00 Uhr und **Do** 9.00-10.00 Uhr
- Deutsch für Anfängerinnen mit geringen Vorkenntnissen: **Mo** 10.00-11.30 Uhr, **Di** 10.00-11.30 Uhr und **Do** 10.00-11.30 Uhr
- Deutsch für Fortgeschrittene: **Mo** 10.00-11.30 Uhr, **Di** 10.00-11.30 Uhr und **Do** 10.00-11.30 Uhr

3.1.2 Exkursionen und Ausflüge mit Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen

Die Sprachkurse werden mit kulturellen Aktivitäten ergänzt. Sie finden in der Regel an einem Freitagvormittag statt und die anfallenden Fahrtkosten und Eintrittskarten wurden durch den Fond „Hilfe für Helfer“ der Bürgerstiftung der Sparkasse KölnBonn getragen.

Im Rahmen dieses Projekts wurde der Naturpark Rheinland, das Schloss Augustsburg, das Heimatmuseum Bonn-Beuel und die Goethe-Ausstellung besucht. Die Sparkasse KölnBonn hat jetzt diese Form der Finanzierung eingestellt.

Auch das Picknick und die Weihnachtsfeier des ifz wurden u.a. von vielen der Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen besucht.

3.1.3 Weitere Kurse

Englisch für Anfängerinnen	Do 16:30-17:30 Uhr
Englisch für Fortgeschrittene	Do 17:30-18:30 Uhr
Computerkurs	Mo 17:00-19:00 Uhr und Fr 17:00-19:00 Uhr
Nähkurs für Migrantinnen	Mo 14:00-16:00 Uhr

3.2. Politische Arbeit: Engagement gegen Rechtspopulismus, Rassismus und Diskriminierung

Unser Engagement gegen Rechtspopulismus wurde auch 2019 mit den Themen Alltagsrassismus, geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Mehrfachdiskriminierung erweitert.

Schließlich konnten wir mit finanzieller Unterstützung des Bonner Aktionsfonds zur Förderung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten gegen Rassismus und Rechtsextremismus (angesiedelt beim Kommunalen Integrationszentrum Bonn) ein eigenes Projekt zum Thema Rassismus mit zwei Komponenten durchführen:

3.2.1 Dialogveranstaltung zum Thema „Rassismus und Geschlechterdiskriminierung“

Bei der Veranstaltung haben wir uns mit Sexismus und mit weiteren Dimensionen von Diskriminierung befasst, da Menschen nicht nur aufgrund eines einzigen Merkmals diskriminiert werden. Auf die ungleichen, hierarchischen Beziehungen (Machtverhältnisse) zwischen den einzelnen Dimensionen wurde bei der Veranstaltung eingegangen.

3.2.2 Broschüre: „Alltagsrassismus- Frauen berichten“

12 Migrantinnen aus dem Umfeld des ifz wurden auf ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Alltagsrassismus befragt und haben 17 Fragen beantwortet. Die Antworten wurden in einer Broschüre zusammengefasst und sie haben uns die Möglichkeiten gegeben, persönliche Eindrücke auf einzelne Facetten von Alltagsrassismus zu gewinnen und Schlussfolgerungen für unsere Arbeit zu ziehen. Wichtig erschien uns, Rassismus nicht als eine individuelle, sondern eine kollektive Erfahrung von vielen Frauen in Bonn anzusehen. Die betroffenen Frauen brauchen Unterstützung, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Schutzräume anzubieten, in denen Betroffene ihre Erfahrungen schildern und mit anderen Frauen teilen kann dabei sehr helfen. Interne Fortbildungen über Rassismus sind weiterhin im Verein notwendig, um diesen Prozess zu verstehen und dagegen zu kämpfen. Diese Broschüre wurde aus Mitteln vom Integrationsrat der Stadt Bonn finanziert.

3.2.3 Die Arbeitsgruppe „Vielfalt stärken / Gegen Rechtspopulismus“ trifft sich jeden dritten Freitag im Monat. Dabei werden Strategien entwickelt und Aktionen geplant, um die Arbeit gegen Rassismus und Rechtspopulismus voranzutreiben. Vor der EU-Wahl haben wir an zwei Samstagen Straßenaktionen in der Bonner Innenstadt durchgeführt (27. April und 18. Mai 2019).

3.3 Andere Aktivitäten, Arbeitsgruppen und Treffen

3.3.1 MINT-Treffen

Für Mädchen ab 12 Jahren. Viele Berufe basieren auf naturwissenschaftlichen Kenntnissen. Bei den Treffen wurden Wissenschaft und Technik spielerisch vermittelt, gemeinsam und mit Spaß mathematische Rätsel gelöst, Neues recherchiert und ausgeknobelt. Denksport und lustige Spiele wurden angeboten. Im Rahmen des Projekts wurden zwei neue Laptops samt geeignetes Software angeschafft. Bis 12 Teilnehmerinnen nahmen an den Aktivitäten teil. Drei Fachexkursionen rundeten das Programm ab: Besuch beim Wissenschaftsschiff am Rhein, beim Wissenschaftstag am Münsterplatz sowie beim Deutschen Museum. Das Projekt wurde durch den Bonner Spendenparlament e.V. finanziert. 2020 werden die MINT-Treffen in einem neuen Format fortgesetzt.

3.3.2 Nähkurs

Nach Eingang des Zuwendungsbescheids vom Familienministerium NRW/Ansberg am 19.03.2019 konnte der neue Nähkurs im Mai 2019 beginnen. Die fachliche Anleitung wurde von Farida Ouso und Zalouka Ahmad übernommen. Die beiden stammen aus verschiedenen Landesteilen Syriens und haben dort in jungen Jahren als Schneiderinnen gearbeitet.

Von Mai bis Dezember 2019 haben insgesamt 21 dreistündige Kurseinheiten stattgefunden. 26 verschiedene Frauen (aus 9 verschiedenen Ländern: Syrien, Marokko, Algerien, Libyen, Iran, Eritrea, Afghanistan, Peru, Ukraine) nahmen mindestens einmal oder regelmäßig teil. Durchschnittlich waren 10 Frauen z.T. neu zugewanderte Frauen anwesend.

Am 27. September gab es einen gemeinsamen Ausflug zum LVR-Industriemuseum Tuchfabrik Müller in Euskirchen mit Besuch der Sonderausstellung „Mythos Neue Frau-Mode zwischen Kaiserreich, Weltkrieg und Republik“. Und beim Dezember-Frauenfrühstück des ifz haben sie im Rahmen einer Modenschau die im Kurs hergestellten Gazebeutel für den Kauf von Obst und Gemüse mit Berichten zu ihren Lebensgeschichten sowie Musik und Tanz aus ihrer Heimat präsentiert.

Ziel und Anspruch des Kurses war es auch, die Frauen beim Erlernen und dem Gebrauch der deutschen Sprache in ihrem Alltag zu unterstützen. So wurden alle Gespräche untereinander hin und her übersetzt, sowie die deutschen Begriffe geklärt, die Aussprache verbessert und die Schreibweise von Constanza Paetau und Christina Bertram-Mayer vorgeführt. Der Kurs wird 2020-2021 weitergeführt.

3.3.3 Ehrenpreis CLARA

Das ifz verlieh zum vierten Mal den Ehrenpreis CLARA. Clara steht für die Frau mit dem klaren, weitsichtigen Kopf. Kriterium für die Auswahl der Preisträgerin ist jeweils, eine Frau zu finden, die ähnliche Ziele wie das ifz verfolgt und die sich in besonderer Weise für Frauen und Kinder engagiert. CLARA 2019 ging an Anna Etter Die Bonnerin Anna Etter hat im Jahr 2008 in Thiruvannamalai in Tamil Nadu in Südindien mit ihrem Einsatz für verstoßene Witwen angefangen. Daraus hat sich dann der Verein [OM Shanti e.V.](#) entwickelt, mit dessen Mitteln und Unterstützenden sie vielen alten und jungen Witwen mit ihren Kindern wieder zu einem würdigen Leben verhilft. Bei der feierlichen Veranstaltung am 25. Oktober nahmen Frau Stephanie Clemens-Krämer (Gleichstellungsbeauftragte) sowie Herr Reinhard Limbach (Bürgermeister) teil.

3.3.4 Gender & Klimawandel

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bonn fand der Vortrag Gender & Klimawandel am 09. Oktober 2020 statt. Referentin war Gertrud Falk. Es wurde durch den Ausschuss Internationales & Wissenschaft (AiW) finanziert.

3.3.5 Tanztheater „Dörfer der Hoffnung“

In Kooperation mit dem Frauennetzwerk für Frieden wurde das interkulturelle Tanztheaterstück „Dörfer der Hoffnung“ im November im Rahmen der Bonner Buchmesse Migration 2019 in Bonn sowie beim interkulturellen Festival „Made in Germany“ in Stuttgart wiederaufgeführt.

3.3.6 Colpaz

Die Kooperation zwischen dem ifz und dem Verein „Wissenskulturen e.V. dem **Arbeitskreis-Colpaz** wird fortgeführt. Ziel ist es, durch Informationsveranstaltungen und weitere Aktivitäten den Friedensprozess in Kolumbien zu unterstützen.

4. Frauenfrühstücke

Monatliche Höhepunkte sind die internationalen Frauenfrühstücke, die das ifz jeden ersten Samstag im Monat organisiert. Sie sind ein niedrigschwelliges Angebot für Begegnung und Information und wurden 2019 im Durchschnitt von 20 Frauen besucht. Das Format hat zwei Komponenten: zunächst wird gemeinsam gefrühstückt und danach wird ein Impulsreferat vorgetragen und anschließend diskutiert.

Die Organisation und die Gestaltung werden durch die Mithilfe der ehrenamtlich aktiven Frauen, die das Frühstück vorbereiten und die folgende Diskussion leiten, ermöglicht. 2019 wurden aktuelle Themen wie Sexismus, Armut, Gewalt gegen Frauen und Rechtspopulismus aufgegriffen.

Januar 2019

„Vorstellung der Broschüre „Alltagsrassismus“ - Referentin: Tatjana Pugatscheva

Februar 2019

„Vorstellung des Videos über das Tanztheater „Dörfer der Hoffnung“ - Referentin: Constanza Paetau

März 2019

„Mehr Geschlechtergerechtigkeit durch Fairtrade“ - Referentinnen: Dr. Anita Sheth, Dr. Arisbe Mendoza

April 2019

„Rojava – Frühling der Frauen“ - Referentin: Esther Winkelmann

Mai 2019

„Pro familia – unsere Arbeit mit neuzugewanderten Frauen“ - Referentin: Shohreh Gavidel

Juni 2019

„Witwen in Indien“ - Referentin: Anna Etter

Juli 2019

„Integration als Herausforderung und Chance sowie als Bereicherung“ – Referentin: Dr. Helia-Verena Daubach

August 2019
Picknick im Stadtgarten“

September 2019
„Selbstverteidigung kompakt“ - Referentin: Sanvila Heid

Oktober 2019
„Vorstellung der Flüchtlingshilfe Bonn e.V.“ - Referentin: Sabine Kaldorf

November 2019
„Umsetzung der Klimaziele durch die Stadt Bonn“ - Referentin: Nicole Funk (Leitstelle Klimaschutz der Stadt Bonn)

Dezember 2019
„Aus unserem Nähkurs“ - Referentinnen: Faridah Ouso, Zalouka Ahmad

5. Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

17. Januar	Planungs- und Strategietreffen des ifz
28. Februar	Wir feiern Weiberfastnacht
08. März	Teilnahme am internationalen Frauentag im Frauenmuseum
20. April	Ostermarsch Bonn 2019
19. Mai	Großdemonstration „Ein Europa für Alle“
05. Juni	Mitgliederversammlung
24. August	Picknick im Stadtgarten
29. September	Stand und Infotisch beim Bonner Begegnungsfest auf dem Bonner Marktplatz
16. Oktober	Teilnahme an der Präsentation der Broschüre „Aktiv für Vielfalt!“ im Migrapolis
03. Dezember	Teilnahme am Vorbereitungstreffen zum Weltfrauentag 2020 im Frauenmuseum
13. Dezember	Weihnachtsfeier im ifz

6. ifz-Gesprächskreise

Der literarische Gesprächskreis, der lateinamerikanische Gesprächskreis und der chinesisch-kantonesische Gesprächskreis werden weitergeführt.

7. ifz-Netzwerke

Heute nach zwanzig Jahren ist das ifz in Bonn gut vernetzt und auch in der Öffentlichkeit aktiv. Wir sind in folgenden Netzwerken vertreten:

1. Bonner Netzwerk für Entwicklung
2. Bonner Flüchtlingspolitisches Netzwerk „Weltoffen“
3. Menschen ohne Papiere
4. Arbeitskreis Psychiatrie und Migration
5. Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit
6. Runder Tisch gegen Kinderarmut
7. Gesprächskreis Lokale Agenda

8. Pressearbeit

Homepage, Programm, Zeitung, Facebook

Alle drei Monate wird ein neues Programm herausgegeben. Die Veranstaltungen werden von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurde über unsere Aktivitäten (Projekte, Frauenfrühstücke, Veranstaltungen etc.) in der Bonner Presse (Bonner General Anzeiger, Bonner Rundschau, Schaufenster Bonn) berichtet.

2019 wurde die ifz-Seite >40.000 Mal aufgerufen. Auf der Internetseite können das aktuelle Programm, Aktivitäten und sonstige Veranstaltungen eingesehen werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Im Frühjahr 2020 wird die Seite modernisiert, neu aufgebaut und bekommt ein neues Layout.

Auf der Facebook-Seite „Internationales Frauenzentrum Bonn“, wird über unsere Aktivitäten berichtet. Insgesamt hat das ifz im 2019 bei Facebook 405 „gefällt mir“ bekommen.

9. Beratungen

9.1 Psychologische Beratungen

Die psychologischen Beratungen sind kostenlos und unbürokratisch und sie dauern in der Regel 60 Minuten. Es werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen durchgeführt.

Dipl.-Psych. Anne-Marie Laurent bietet diese Beratungen ehrenamtlich z. Z. dienstags im ifz an. Bei den nach Rat und Hilfe suchenden Frauen, Paaren und Familien handelt sich um eine bunte multikulturelle Mischung von Nationalitäten. Die Frauen und einige Männer kommen aus Bonn und Umgebung oft mit einem traumatisierten Hintergrund. Einige unter ihnen kommen ganz bewusst, weil das ifz keine staatliche oder konfessionelle Organisation oder Beratungsstelle ist und die Beratung kostenlos und unbürokratisch angeboten wird. Seit 2016 bietet Frau Anne-Marie Laurent zusätzlich Traumatherapie für Flüchtlinge aus frankophonen afrikanischen Ländern an. Im 2019 gab es 234 Beratungstermine.

9.2 Rechtsberatung zum Familien-, und Ausländerrecht sowie allgemeine Beratungen

2019 fanden ca. 60 telefonische Vermittlungen von Rechtsberatung, bzw. allgemeinen Beratungen zu Themen wie Arbeit, Weiterbildung, Anerkennung von Berufsabschlüssen, Wohnungssuche etc. im Büro statt. Zu den Vermittlungen kommen noch Dienste wie Formulieren von Schreiben an Ämter und Bewerbungsschreiben. Zehn allgemeine Beratungen auf Spanisch statt, die auch Schreiben an Ämter einschlossen.

10. Mitgliederzahlen

109 Mitglieder (+2) davon 16 (-2) Organisationen. Es gab 7 Eintritte und 8 Austritte. (Stand 31.12.19).

11. Ausblick 2020

Schwerpunkt der Arbeit 2020 ist weiterhin die Integration von geflüchteten Frauen. Zukünftig möchten wir uns wie bisher den Themen Bekämpfung von Rassismus und Gewalt gegen Frauen, sowie Frieden und Umwelt aus der Frauenperspektive widmen. Entsprechende Anträge sind bereits gestellt und zum größten Teil bewilligt worden.

Eine Arbeitsgruppe zur Planung des 20+1-jährigen ifz-Jubiläums wird gebildet.

Allen Frauen, die sich für das ifz auf verschiedener Art und Weise einsetzen, danken wir ganz herzlich. Durch ihre Unterstützung können wir unsere Aktivitäten erfolgreich durchführen.

Wir möchten der Stadt Bonn, unseren Spender*innen und Förderern für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich danken, denn nur so können wir unser vielfältiges Programm umsetzen.

ifz-Vorstand
Tatjana Pugatscheva, 1. Vorsitzende
Sanvila Heid, stellv. Vorsitzende
Lucia Wienand, Schatzmeisterin

Bonn, November 2020